100 Jahre DVSG

Session 18

Gesunder Berufseinstieg und Gesunderhaltung im Berufsleben –

Was braucht es für eine Haltung jenseits von Mut?

DVSG-Bundeskongress 2026

Mut zur Haltung

Zukunft schon heute gesund und sozial gestalten

Gesundheit und Gesunderhaltung über die Berufsspanne

Studium – (gesunder) Berufseinstieg – (Gesunderhaltung im) Berufsleben bis zur Rente

Die „Person als Werkzeug“ > Dimensionen professioneller Handlungskompetenz Sozialer Arbeit: Wissen – Können – Haltung (Kopf, Hand & Herz) (von Spiegel 2021)

Mandate Sozialer Arbeit & daraus resultierende Spannungsfelder als Ausgangslage im Berufsalltag

Wie zeige ich als Sozialarbeiter*in eine „gute“ Haltung in schwierigen bzw. herausfordernden Situationen

- und bleibe dabei (trotzdem) gesund?
- Was braucht es hier hierfür auch von den Organisationen/Arbeitgeber*innen, vom Netzwerk, von der Politik an Rahmenbedingungen?

➢ *Einladung ins world café*

Womit wir uns in diesem Workshop beschäftigen werden…

Dimensionen professioneller Handlungskompetenz Sozialer Arbeit (von Spiegel 2021: 85)

Wissen:

„ohne einen Fundus an wissenschaftlichem Wissen kann methodisches Handeln schwer gelingen, daher werden auf einer allgemeinen Ebene Kenntnisse aus den Wissensbeständen des Beschreibungswissens, der Erklärungswissens, des Wertwissens und des Veränderungswissens aufgelistet, die Fachkräften zumindest zugänglich sein sollten“

Dimensionen professioneller Handlungskompetenz Sozialer Arbeit (von Spiegel 2021: 85f.)

Können:

- Diese Dimension umfasst alle „Fähigkeiten zur ‚handwerklichen' Umsetzung beruflicher Aufgaben".
- Ohne Kommunikationsfähigkeit und Flexibilität ist ein Einsatz der „Person als Werkzeug nicht denkbar".
- Fünf Kompetenzbündel:
  - „die Fähigkeit zum kommunikativen, dialogischen Handeln,
  - die Beherrschung der Grundoperationen methodischen Handelns sowie
  - die Fähigkeit zur effektiven und effizienten Gestaltung der Arbeitsprozesse,
  - zur organisationsinternen Zusammenarbeit und
  - zur institutionellen und kommunalpolitischen Arbeit".

Dimensionen professioneller Handlungskompetenz Sozialer Arbeit (von Spiegel 2021: 85ff.)

Haltung:

- professionelles Handeln ist wertgeleitet und reflexiv
- Sozialarbeiter*innen „müssen sich mit persönlichen, beruflichen und gesellschaftlichen Werten/Normen auseinandersetzen, um ihre Ansprüche an das berufliche Handeln zu klären“
- Dimensionen der beruflichen Haltung:
  - Reflexive Arbeit an der beruflichen Haltung (Reflexion individueller Berufswahlmotive, Reflexion individueller Wertestandards, reflektierter Umgang mit Emotionen)
  - Orientierung an beruflichen Wertestandards (Akzeptanz individueller Sinnkonstruktionen, Achtung der Autonomie und Würde der Adressat*innen, Ressourcenorientierung, anerkennende Wertschätzung, demokratische Grundhaltung)
  - Reflektierter Einsatz beruflicher Haltungen (Ausbildung einer beruflichen Identität, reflektierte Identifikation mit der Institution, reflektierter Einsatz konzeptionell geforderter Haltungen)

Die Mandate Sozialer Arbeit

- und daraus resultierende Dilemmata und Spannungsfelder

Hilfe und / als Kontrolle

(vgl. Staub-Bernasconi 2018: 113)



Mandat seitens der Adressat:innen

Mandat seitens Staat bzw. Gesellschaft (Gesetze, Normen, Träger)



Mit dem **Doppelmandat Sozialer Arbeit** verbunden ist, „ein stets gefährdetes Gleichgewicht zwischen den Rechtsansprüchen, Bedürfnissen und Interessen des Klienten einerseits und den jeweils verfolgten sozialen Kontrollinteressen seitens öffentlicher Steuerungsagenturen andererseits aufrechtzuerhalten“

(Böhnisch/Lösch 1973: 28).



Das Doppelmandat Sozialer Arbeit

„Nicht mitbedacht ist hier, dass Gesetze wohl legal, aber nicht unbedingt auch ethisch legitim sind“
(Staub-Bernasconi 2018: 112).



Mandat seitens der Adressat:innen

Doppelmandat Sozialer Arbeit
(vgl. Böhnisch/Lösch 1973)



Mandat seitens Staat bzw. Gesellschaft (Gesetze, Normen, Träger)



Das Tripelmandat Sozialer Arbeit

besteht aus:

- „Wissenschaftsbasierung der professionellen Praxis […]
- Ethikbasierung aufgrund der nationalen und internationalen Ethikkodices der Profession“

(Staub-Bernasconi 2018: 114)

Kurzformel: „Handeln nach bestem *Wissen* und *Gewissen*“

(Staub-Bernasconi 2018: 114)





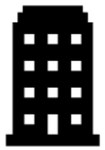


Mandat seitens der Profession

Mandat seitens der Adressat:innen

Mandat seitens Staat bzw. Gesellschaft (Gesetze, Normen, Träger)

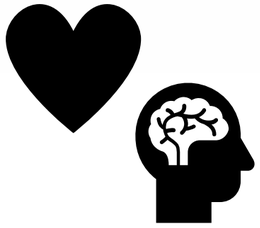
§§§



Doppelmandat Sozialer Arbeit

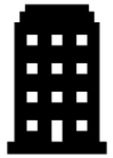
(vgl. Böhnisch/Lösch 1973)

Quadrupelmandat Sozialer Arbeit existiert, weil durch Ökonomisierung der Sozialen Arbeit seitens der Institutionen ein weiteres Mandat entsteht (vgl. Röh 2006: 446 f.).



Mandat seitens der Profession

Mandat seitens der Institutionen





Aus all diesen Mandaten können Herausforderungen und Konflikte resultieren, die auch Auswirkungen auf die Gesundheit von Sozialarbeiter*innen haben können!

Kurzformel: „mehr Leistung mit gleich bleibendem oder gesunkenem Budget“
(Röh 2006: 447)



Mandat seitens der Adressat:innen

Mandat seitens Staat und Gesellschaft (Gesetze, Normen, ~~Träger~~)

§§§

Einladung ins world café

Wie zeige ich als Sozialarbeiter*in eine „gute“ Haltung in schwierigen bzw. herausfordernden Situationen und bleibe dabei gesund? Was braucht es hier für die Gesunderhaltung jenseits von Mut

- ***in den Phasen*** Studium – Berufseinstieg – Berufsleben bis zur Rente?
- ***auf den Ebenen*** Individuum – Organisation – Netzwerk – Politik/Gesetzgebung?
- ***mit Blick auf die Dimensionen*** professioneller Handlungskompetenz Wissen – Können – Haltung?

Wir möchten Sie und Euch nun einladen, hierzu zu brainstormen, zu diskutieren, zu reflektieren - und zwar 2 x 10 Minuten, so dass alle sich zu allen Phasen beteiligen können bzw. jeweils 10 Min. jeden Tisch aufsuchen können. Danach folgt die Besprechung im Plenum.

Wir haben drei Tische vorbereitet,

- *strukturiert nach den Ausbildungs-/Berufsphasen und*
- *mit einer vorbereiteten Matrix zu den o.g. Ebenen und Dimensionen versehen.*

Gesunder Berufseinstieg & Gesunderhaltung im Berufsleben – Was braucht es hierfür?

während des Studiums (Tisch 1), des Berufseinstiegs (Tisch 2) und des gesamten, weiteren Berufslebens (Tisch 3)

Was braucht es dafür

- von den (1) individuellen Fachkräften Sozialer Arbeit, (2) den Organisationen, in denen sie tätig sind, (3) von den regionalen Netzwerken und (4) von der Politik bzw. Gesetzgebung?

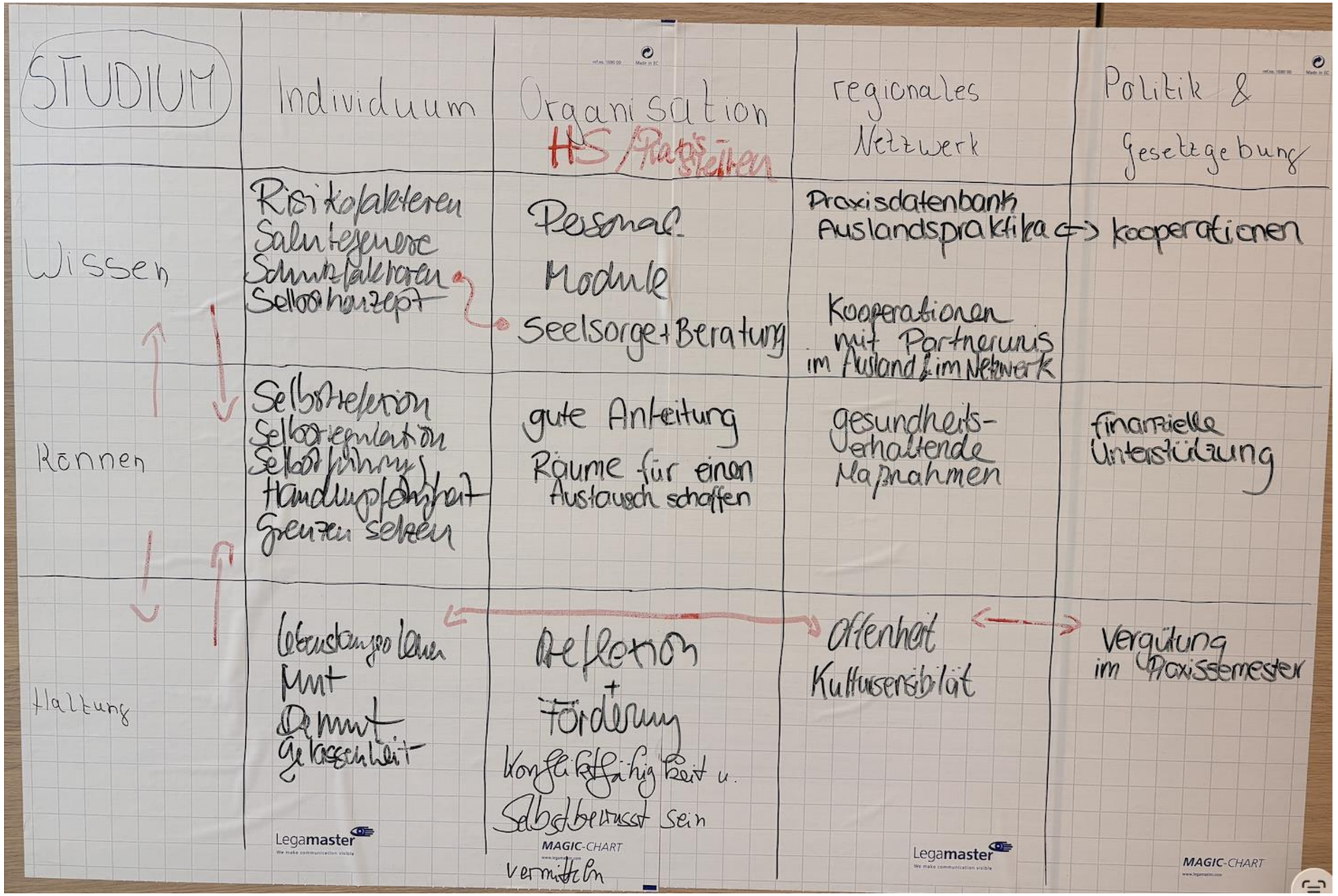
- für ihr Wissen, für das methodisches Können und für ihre Haltung von Sozialarbeiter*innen?

	Individuum SozA	Organisation	Regionales Netzwerk	Politik & Gesetzgebung
Wissen				
Können				
Haltung				

Ergebnisse der world cafés zur Phase “während des Studiums”

	Individuum	Organisation (Hochschulen & Praxisstellen)	Regionales Netzwerk	Politik & Gesetzgebung
Wissen	Risikofaktoren & Schutzfaktoren kennen Salutogenese Selbstkonzept	Personal Module Seelsorge & Beratung	Praxisdatenbank Auslandspraktika Kooperationen mit Partnerunis im Ausland sowie im Netzwerk	Kooperationen
Können	Selbstreflexion Selbstregulation Selbstfindung Handlungsfähigkeit Grenzen setzen	Gute Anleitung Räume für Austausch schaffen	Gesundheitserhaltende Maßnahmen	Finanzielle Unterstützung
Haltung	Lebenslanges Lernen Mut & Demut Gelassenheit	Reflexion & Förderung Konfliktfähigkeit & Selbstbewusstsein vermitteln	Offenheit Kultursensibilität	Vergütung im Praxissemester

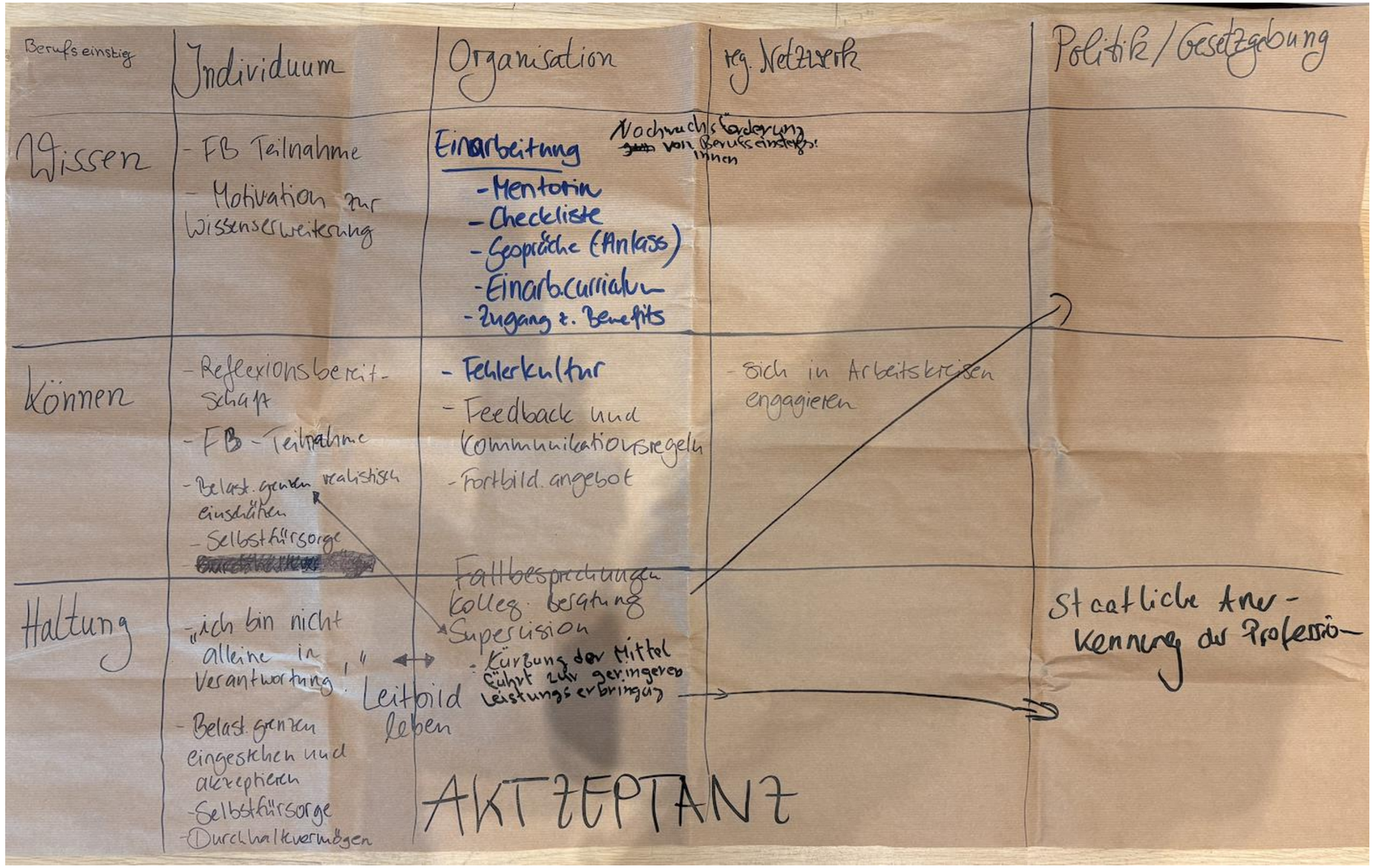
Ergebnisse der world cafés zur Phase “während des Studiums”



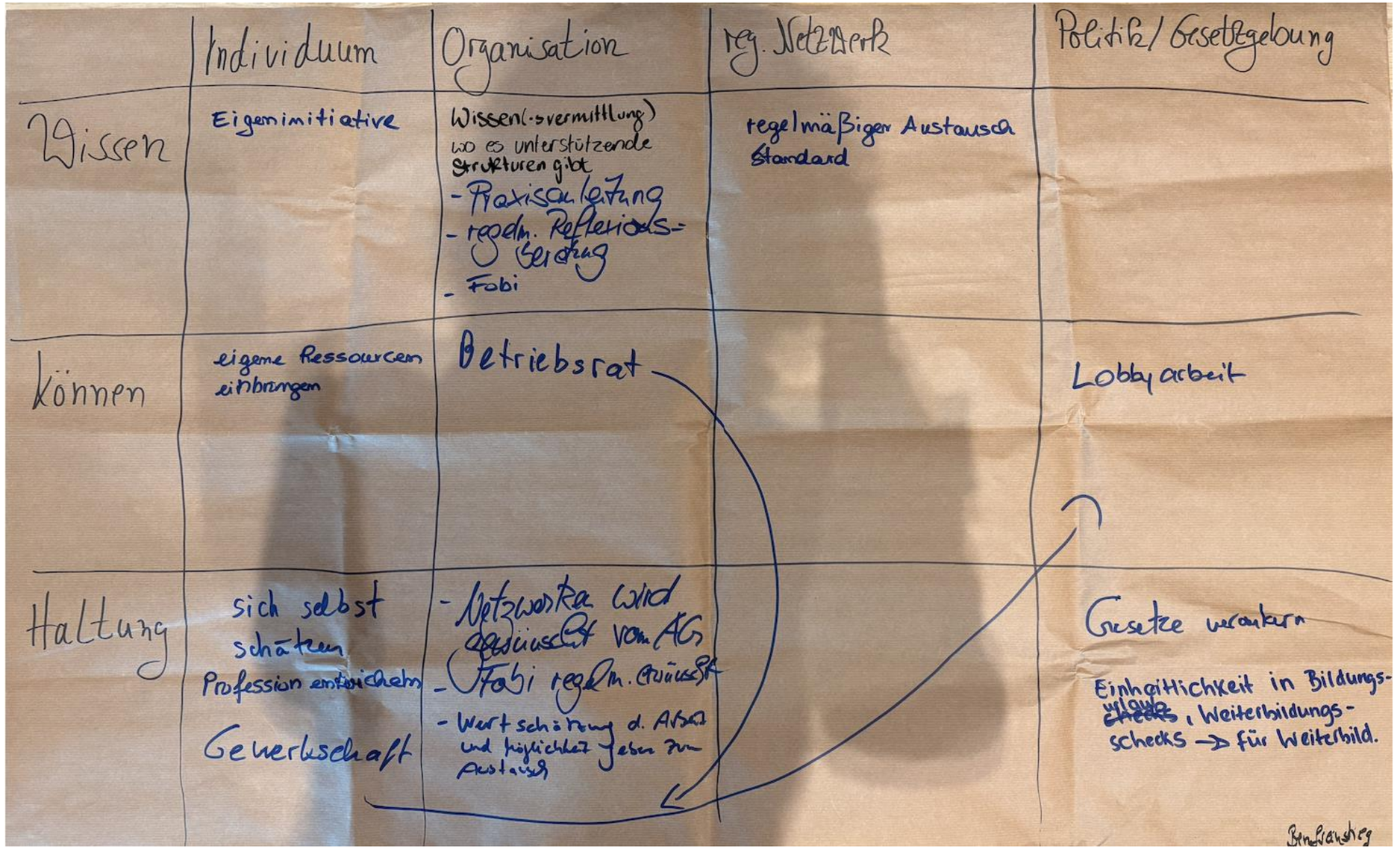
Ergebnisse der world cafés zur Phase “Berufseinstieg”

	Individuum	Organisation	Regionales Netzwerk	Politik & Gesetzgebung
Wissen	Eigeninitiative Fortbildungen Motivation zur Wissenserweiterung	Wissen(-svermittlung) Praxisanleitung & Reflexionsberatung Fortbildungen & Nachwuchsförderung Einarbeitung (Mentoring, Checklisten, Gespräche, Einarbeitungscurriculum) Zugang zu Benefits	Regelmäßige Austauschmöglichkeiten	
Können	Einbringen von Ressourcen Reflexionsbereitschaft & Selbstfürsorge Fortbildungen Belastungsgrenzen realistisch einschätzen	Betriebsrat Fehlerkultur Feedback und Kommunikationsregeln Fortbildungsangebote	Engagement in Arbeitskreisen	Lobbyarbeit
Haltung	Sich selbst schätzen & Selbstfürsorge Profession entwickeln Gewerkschaften Verantwortungsdiffusion Belastungsgrenzen eingestehen/ akzeptieren Durchhaltevermögen	Netzwerken und Fortbildungen werden von Arbeitgeber gewünscht Wertschätzung der Arbeit Austauschmöglichkeiten Fallbesprechungen Kollegiale Beratung & Supervision Kürzung von Mitteln führt zu verringerter Leistungserbringung Leitbild leben		Gesetze verankern Einheitlichkeit bei Bildungsurlauben und Weiterbildungschecks Staatliche Anerkennung der Profession

Ergebnisse der world cafés zur Phase “Berufseinstieg”



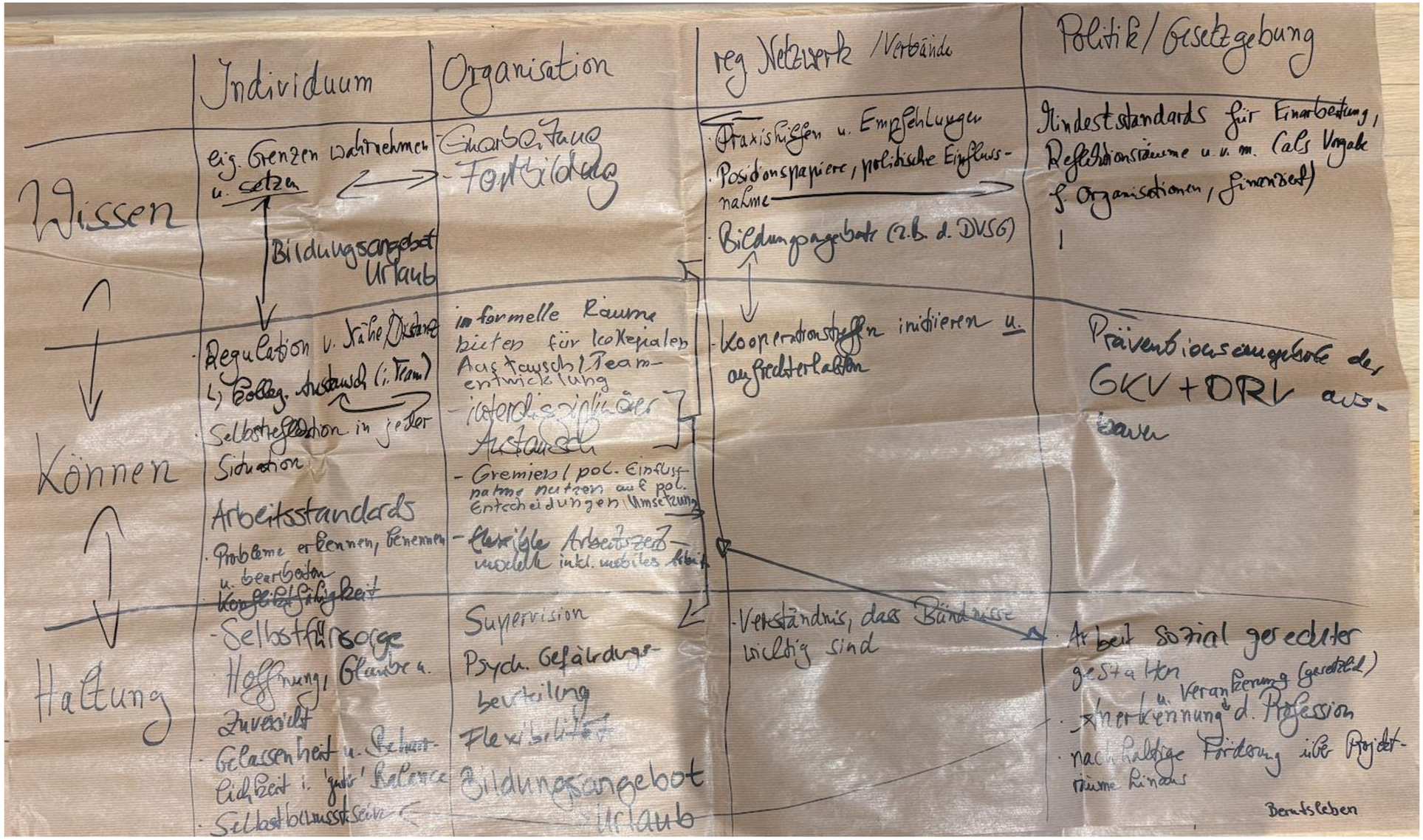
Ergebnisse der world cafés zur Phase “Berufseinstieg”



Ergebnisse der world cafés zur Phase “Berufsleben”

	Individuum	Organisation	Regionales Netzwerk	Politik & Gesetzgebung
Wissen	Eigene Grenzen wahrnehmen & setzen Bildungsangebote Urlaub	Einarbeitung Fortbildung	Praxishilfen & Empfehlungen Positionspapiere, politische Einflussnahme Bildungsangebote (DVSG)	Mindeststandards für Einarbeitung, Reflexionsräume u.v.m. (als Vorgabe für Organisationen, finanziert)
Können	Regulation von Nähe/Distanz Kollegialer Austausch im Team Selbstreflexion Arbeitsstandards Probleme erkennen, benennen und bearbeiten Konfliktfähigkeit	Informelle Räume für kollegialen Austausch/ Teamentwicklung Interdisziplinärer Austausch Gremien/ pol. Einflussnahme auf Entscheidungen nutzen/ Umsetzungen	Kooperationstreffen initiieren und aufrechterhalten	Präventionsangebote der GKV & DRV ausbauen
Haltung	Selbstfürsorge Hoffnung, Glaube & Zuversicht Gelassenheit & Beharrlichkeit in „guter“ Balance Selbstbewusstsein Eifer	Supervision Psych. Gefährdungsbeurteilung Flexibilität Bildungsangebote Urlaub	Verständnis, dass Bündnisse wichtig sind	Arbeit sozial gerechter gestalten Anerkennung und gesetzliche Verankerung der Profession Nachhaltige Förderung über Projekte hinaus

Ergebnisse der world cafés zur Phase “Berufsleben”



Ergebnisse des world cafés:
Häufigkeit der Nennung von Stichworten über alle Zeiten hinweg



Quellen

- Böhnisch, Lothar/Lösch, Hans (1973): Das Handlungsverständnis des Sozialarbeiters und seine institutionelle Determination. In: Otto/Schneider (Hrsg.): Gesellschaftliche Perspektiven der Sozialarbeit. Band 2 (Zweiter Halbband), Neuwied & Berlin: Luchterhand, S. 21 – 40.
- Röh, Dieter (2006): Die Mandate Sozialer Arbeit. In welchem Auftrag handeln wir? In: Soziale Arbeit, S. 442 – 449. *https://www.inlibra.com/de/document/view/pdf/uuid/50bfd92b-d3ba-344c-80cc-9edacc314b7e*
- Spiegel, Hiltrud von (2021): Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit. Grundlagen und Arbeitshilfen für die Praxis. 7. Aufl., München: Ernst Reinhardt
- Staub-Bernasconi, Silvia (2018): Soziale Arbeit als Handlungswissenschaft. Soziale Arbeit auf dem Weg zu kritischer Professionalität. 2. Aufl., Opladen & Toronto: Barbara Budrich.